

Redemanuskript von Felix Lipski, Holocaustüberlebender
Klub STERN der Jüdischen Gemeinde Bochum
am 8. Mai 2017 - Jahrestag der Befreiung
beim Rundgang auf dem Bochumer Friedhof am Freigrafendamm
zu den Gräbern der Opfer von Krieg und Faschismus

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute feiern wir 72 Jahre seit Nazi-Deutschland die **bedingungslose Kapitulation** unterschrieben hat, 72 Jahre seit **der Befreiung des vom Nazis besetzten** Deutschland und Europa, 72 Jahre seit **der Rettung der europäischen Juden von der vollständigen Vernichtung**, 72 Jahre seit **dem Ende des größten Blutvergießens** der Weltgeschichte. Dieser Krieg löschte das Leben von **SECHZIG Millionen Menschen aus**, darunter waren fast **die Hälfte friedliche Zivilisten**. Jeder **Zehnte Tote** war **ein Jude**.

Den **größten Schlag** dabei erlitt die Sowjetunion und die Rote Armee. Das sowjetische Volk zahlte einen hohen Preis für den Sieg. **27 Millionen Menschen starben, davon 12 Millionen Soldaten und Offiziere**.

Mehr als **3 Millionen sowjetische Bürger** wurden dabei nach Deutschland gebracht und gezwungen zu arbeiten. Sie arbeiteten unter schwersten Bedingungen in die **Schächten und in der Hüttenindustrie, in Fabriken, in der Kriegsindustrie, im Bau von unterirdischen Fabriken**. Sie sollten zerbombte deutsche Orte säubern und Minen entschärfen.

Sie bekamen **dafür wenig Essen, sie lebten in kalten Baracken, die mit Stacheldraht umzäunt waren, sie litten unter Infektionskrankheiten, hatten keine medizinische Hilfe und bekamen dafür KEINERLEI Bezahlung**.

Noch schlechter erging es den Kriegsgefangenen.

Von fast 5 Millionen sowjetischen Kriegsgefangenen sind 3,5 Millionen in KZs an Krankheiten, Kälte und Hunger gestorben oder wurden ermordet.

Der Ex- Bundespräsident Joachim Gauck hat den **Tod von mehreren Millionen sowjetischen Kriegsgefangenen als eines der größten Verbrechen der Nazi-Zeit verurteilt**.

Während der Kriegszeit arbeiteten in Nazideutschland mehr als 11 Millionen Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter.

In Bochum (ohne Wattenscheid) arbeiteten **mehr als 30 Tausend ausländische Arbeiter, unter ihnen 5 Tausend sowjetische Kriegsgefangene und 8 Tausend Ostarbeiter.**

Im Bochumer Verein und "Eisen und Hüttenwerk" arbeiteten seit dem **Sommer 1944 über 2000 Juden, die aus Ungarn deportiert worden waren. Sie arbeiten als Sklaven in zwei Außenlager des KZ Buchenwald.**

Während der Kriegsjahren starben in Bochum mehr als **1000 sowjetische Kriegsgefangene, ungefähr 2000 Ostarbeiter, Zwangsarbeiter aus Polen, Frankreich, Belgien, Jugoslawien, Holland und anderen Ländern, die in Europa besetzt waren und 93 Juden aus dem KZ Buchenwald.**

Auf dem Grabstein des Massengrabs der sowjetischen Kriegsgefangenen steht:

"....Gedenkst du ihrer dann!

Erfüllst du den Sinn auch

der Opfer unseres Volkes.

Die Kriegstoten

Aller Völker mahnen

zum Frieden.

Den hier ruhenden sowjetischen Bürgern, den Opfern des Nationalsozialismus.

Gestorben - in der Erinnerung,

Lebendig - in der Lehre,

Die hier Verstorbenen vermachen uns

eine Welt in Frieden...."

Wir sehen, dass gerade in den letzten Jahren **fremdfeindliche, antisemitische und rassistisch motivierte Gewalttaten zugenommen haben.**

In der deutschen Gesellschaft ***verbreiten sich neonazistische und rechtspopulistische Gedanken.***

Wir müssen aktiv gegen Neonazismus, Antisemitismus, Rassismus, Fremdfeindlichkeit und religiöse Verfolgung vorgehen.

Besonders wichtig ist, **Stellung in der kommenden Landtagswahl zu nehmen: *keine Stimme für Neonazis und AfD.***

Elie Wiesel, der Holocaustüberlebende, Schriftsteller und Nobelpreisträger hat gesagt:

„WENN WIR VERGESSEN, SIND WIR SCHULDIG, SIND WIR KOMPLIZEN“

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.